

Voruntersuchungen

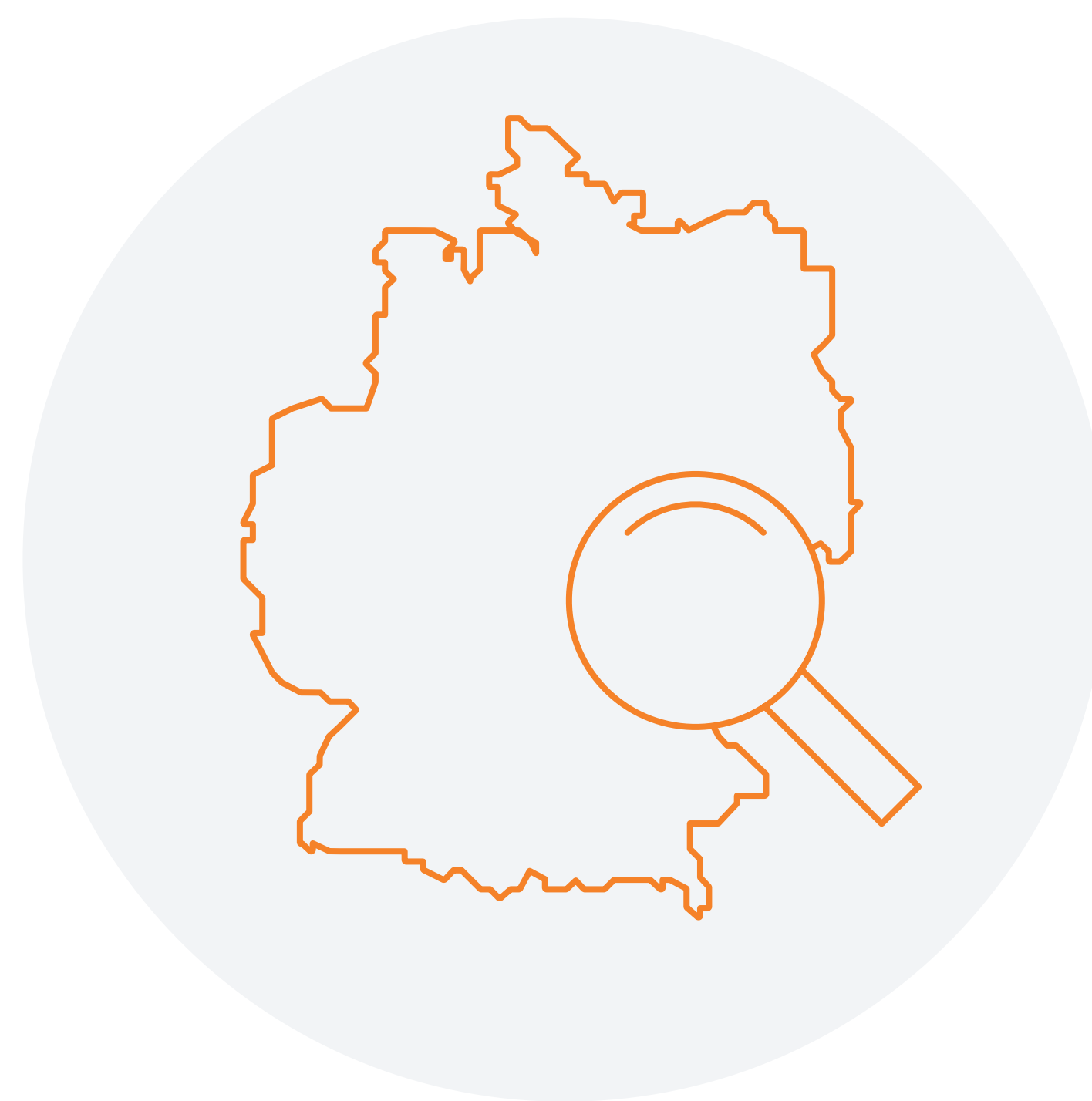
Die neuen Berliner Höchstspannungswechselstromleitungen werden weitestgehend als unterirdische Kabeltunnel geplant. Um Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Natur so gering wie möglich zu halten, prüfen wir bereits bei der Planung der Leitungsverläufe die von der Grobtrasse berührten Gebiete. So können wir Tier- und Pflanzenarten sowie schützenswerte Böden und Kulturdenkmäler nach Möglichkeit umgehen. Folgende Voruntersuchungen führen wir durch:

Kartierungen

- Wir beobachten und erfassen die Lebensräume von Tieren und Pflanzen, um sie bestmöglich zu schützen.
- Begehungen erfolgen i. d. R. zu Fuß, dauern zwischen 15 Minuten bis zu mehreren Stunden und beschränken sich auf die nähere Umgebung rund um die möglichen Schachtstandorte.
- Für einige Artengruppen bringen wir zeitweise „Material“ im Gelände aus, z. B. Hochboxen für Fledermäuse oder Versteckmöglichkeiten für Reptilien oder Amphibien auf dem Boden.

Nachvermessungen

- Wir überprüfen vorliegende topografische Daten.
- Dafür dokumentieren wir auch Straßen, Zuwege, Flächen und Bauwerke, um genauer planen zu können.
- Außerdem vermessen wir Gleise, Böschungen oder technische Infrastruktur.



Baugrunduntersuchungen

- Wir untersuchen den Untergrund innerhalb der Grobtrasse auf ihre Bodenbeschaffenheit, z. B. hinsichtlich der Zusammensetzung und der Tragfähigkeit des Bodens sowie auf Altlasten.
- Dafür entnehmen wir Bodenproben in einer Tiefe von bis zu 80 Metern.
- Die Probenentnahme dauert in der Regel bis zu zwei Wochen. Bei tieferen Bohrungen müssen in Ausnahmefällen bis zu vier Wochen veranschlagt werden.
- Nach der Bohrung schließen wir die Löcher fachgerecht.

Archäologische Untersuchungen

- Wir untersuchen Flächen innerhalb der Grobtrasse auf Hinweise zu Bodendenkmälern und kulturellem Erbe.
- Für alle Schritte stimmen wir uns eng mit den Bezirksämtern und den Landesbehörden für Denkmalschutz ab.

Grundwassermessstellen

- Wir erfassen den Grundwasserstand über mehrere Jahre.
- Die Untersuchungen liefern Daten über den Wasserhaushalt unterhalb der Erdoberfläche, der bei der Planung des Leitungsverlaufs zu berücksichtigen ist.
- Grundwassermessstellen errichten wir nur dort, wo keine öffentlichen Daten aus anderen Quellen zugänglich sind.
- Eine Grundwassermessstelle hat einen Durchmesser von 300 Millimetern.

Kampfmitteluntersuchungen

- Potenziell betroffene Flächen ermitteln wir basierend auf Recherchen zu Luftangriffen, Bodenkämpfen und bisherigen Funden.
- Bei Verdachtspunkten werden Flächen sondiert und durch Grabungen überprüft.
- Sprengstoffexperten machen freigelegte Funde unschädlich. Sie bergen und entsorgen diese Objekte sachgerecht.



Bauvorbereitende Maßnahmen werden rechtzeitig über ortsübliche Bekanntmachungen angekündigt. Bei umfassenden Maßnahmen kontaktieren wir Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Pächterinnen und Pächter zudem postalisch.

